

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundschauerliches

Als der Ertheologe und jetzige Rechtsgelehrte Dr. Sarbstein unsern Ehrenbürger Platten als „politisches Kind“ hinzustellen geruhte, dachte er gewißlich an das Dichterwort: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, soll eurer Huld (z' Bärn obel) empfohlen sein.“ Über es hatte genichtsnuht! Jedoch steht fest, daß dieser politische Säugling, als er sich platt auf den Bauch legte und mörderlich schrie, schon bald nach seiner Geburt mit allen politischen und andern Wassern gewaschen war. Ertheologe Sarbstein möge also auf solche Plattfüßen verzichten und auch fürderhin lieber nicht auf das Dächli des Warte- und Altvartefrau-Häusli auf dem Paradeplatz steigen und zwar per Leiter, gerade als ob er „fensterlin“ gehn wollte, denn man versteht ihn ja doch nicht und die lebhaft bewegte, orientalische Händesprache bietet im Dunkeln nur mäßigen Erfolg. Nobis! — Da kann's der Völkerrechtslehrer Nobis, der Ernst, schon besser. Er versteht's auch, wie ein Nationalrats-Bourgeois bei seinen Volkstribun-Reden die Hand gewichtig im Sack der vom Bourgeoisbäuchlein sanft geschwungenen Hose zu halten, was sich immer gut macht und von vornehmer Wurstigkeit zeugt, besonders einem, wie er mit patholog-

gischem Pathos sich verlaubte: aus Zürichs Schlupfroinkeln und „Wanzenhütten“ entstremten „Gefindel“ gegenüber. Sürchterlich schallte Nobis' Racheruf durch die düstere Aprilnacht und sein tollkühnes: „Ja — wir meutern!“ Als ob eine „über 20.000“ Leute — na, na! — zählende Menschenmeute überhaupt zu etwas anderem da wäre, als zu meutern!

Im Gähliwesen der Basler Beppi gab's ein Sachlingsnachspiel und das kam so: Eine bedeutende Lehrkraft auf pädagogischem Gebiet war in München für das alma mäterlein der guten Stadt Basel entdeckt und gewonnen worden. Aber dann gab's eine kleinliche Grossratsdebatte, die in ein Spießer-Lamento ausmündete mit dem bekannten Refrain, daß der Gewählte halt wieder a Schwob sei, wogegen man im eigenen Lande auch mordsgescherte Leute, so gerade in der Umgebung Basels, aufzutreiben wußte, die im Notfall als Leuchte der Wissenschaft Dienste zu versetzen, imstande wären. Als dann dem Gewählten homo sapiens in München zu Ehren kam, wie in Basel von Gevatter Schneider und Händschmacher seine Berufung eingehägt worden sei, sagte er mit abweisender Handbewegung: Quod non! Steigt mir dort unten am Rhein den Buckel 'nauf; ich verzichte! Und nun haben die Basler

Beppi das Nachsehen. Aber wenn ein Duhend österreichische Erzherzöge in ihrem heute so hindern herzoglichen Leben nach Basel sich verpflanzt hätten, um dort ihr Vermögen zu versteuern, hätte kein Oberbeppi etwas dagegen gehabt. Aber die Egerzöglinge mit und ohne sata morganastischen Ehefräulein werden sich hüten! Sie finden es nämlich in der Mühlenstadt netter, und vor allem wollen sie kein unnützes Getrommel hören, das sie ans „Soldäule“ und an die Aufnahme von Seindseligkeiten erinnert, bei denen man den Kürzeren ziehen kann. Uebrigens ist in Deutschösterreich in aller Stille die Todesstrafe abgeschafft worden. Beausnahmt sind die Blöhe und die Wanzen und andere Insekten, für die man das Zacherlin erfunden hat. Aber auch Norwegen hat die Zeichen der Zeit erkannt. Es führt eine Reform, nicht etwa der Ehe, der Küche oder weiblichen Tracht ein, — sondern der Orthographie! Das ist sicher augenblicklich das Pressantest und duldet keinen Aufschub.

Ein Österei kostet jetzt 70 Rappen mit der Schale! Größer sind sie zwar im Verhältnis zum Preis nicht geworden, aber wer nicht drauf zu lugen braucht, kann sich auch lieben wie beim Hemdeneinkauf das übliche Duhend leisten und ekleine Magenverstauchung dazu. e



Cavaliers Garderoben
abgelegte 1949

Herren-Kleider

noch gut erhalten, werden zu ganz hohen Preisen gekauft.

Hafel & Meth
Zürich, Kettigasse 9.
Teleph. Seln. 56.44.

Schweizerfrauen verwenden nur Fischer's Hochglanzcreme

,Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit, „Ideal“ gibt verblüffend schnelle und haltbare Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Größe durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. Alleiner Fabrikant: G. H. Fischer, schweizer, Zündholz- u. Fettwarenfabrik, Fehrlatz, Gegründet 1860. 1901



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue u. eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äußerst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlerner Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeleistung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstrasse 37, Basel I. VII. (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Stetig Inserieren bringt Erfolg!

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!

1795

Bitte lesen! Schellenbergs
weilberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt Exlopäng.
gibt jedem grauen Haar die
frühere Farbe wieder. Seit
10 Jahren v. Professoren u.
Ärzten etc. empfohlen. Ein
Versuch genügt. Preis der
Flasche Fr. 8.60, franko
Diskret. Postversand. Gen.
Vertrieb: Max Hooge,
Basel N.

Gebrauchte 1906
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21
Telephon Hottingen 3795.



Hochinteress., wissenschaftl.
Wegweiser v. Dr. J. B. Gatti,
prakt. Arzt. — Während des
Weltkrieges ist es gelungen,
Erhebungen zu machen, dass
heute das Geschlecht der Kinder
v. den Eltern nach Wunsch und
mit weitgehender Sicherheit
gewählt werden kann.

Geg. Einsendung v. Fr. 1.15
franko und verschlossen zu beziehen
durch den V-riag: A.-G.
Jean Frey, Zürich 2.

Größere Posten
la. Schmierseifen

Stückseifen u.
Waschpulver

(offen u. in Paketen) sind
preiswürdig abzugeben:
Scherer, Winterthurer-
strasse Nr. 158, Zürich 6.



Glänzende Erfolge
erzielt man gegen Husten,
Halsweb, Heiserkeit, Ra-
uchen, Katarrh b. Gebrauch
der bekannten und vorläufig
lich heilenden Gaba-Da-
blettet.

Diese früher von d. Gol-
denen Apotheke in Basel
hergestellten Webert-Lab-
etten sind überall erhältlich
in blauer Dose mit oben-
liegender Gaba-Marke à
Fr. 1.75. Vorzicht vor Nach-
abmungen beim Einkauf!

Alle Männer

je infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an den
Schwinden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die leichtwohl u. aufklarende
Schrift eines Nervenärztes über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet u.
zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von Dr.
Rumlers Heilanstalt
Genf 477.

Herren-Kleider
nach Mass auf
Teilzahlung!

Auf Wunsch Besuch
mit Muster. Auch aus-
wärts. Bei Anfragen
Rückporto erbitten.
Jung's Herren-Mass
Schneiderei, Famos*
Seefeldstrasse Nr. 25
Zürich 8. 1947

Kauf Sie nur
Huber's Photo-
Barometer!

Das Wetter 18—22 Stunden
voraussagend. Lassen Sie
sich v. minderwertig in An-
geboten, wie solche bereits
im Ha del sind, nicht läu-
sch n. Preis Fr. 1.50. GG
Baltenberger, Morgarten-
strasse 26, Zürich 4.



Couverts
mit Firmadruck liefert prompt und billig die Aktiengesell-
schaft Jean Frey, Buchdruckerei und Verlag, Zürich.

Verlangen Sie überall

Schweizer Fabrikat
Druckknöpfe
Bolide
Beste Qualität der Gegenwart u. Zukunft!
Mit niemals versagernder Bronzefeder

Bezugssquellen werden nachgewiesen durch
Alexander Brero Zumikon bei Zürich



Wollen Sie eine zuverläs-
sige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre
Uhr gut und billig repariert wird,
so wenden Sie sich an obige alt-
bekannte Firma.

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf.

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11